

Kritik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-456187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In Zürich:

CORSO-THEATER

Grösstes und vornehmstes Variété- u. Operetten-Theater der Schweiz
Restaurant I. Ranges / American Bar 213

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiele der Ersten Wiener Operetten-Gesellschaft:

Die Försterchristel

Grösstes Zugstück der diesjährigen Operetten-Saison

Schneider-Duncker's Bonbonnière

Tägl. 8¼ h. Sonnt. 3½ (Kl. Pr.) u. 8¼

Führende Kleinkunstbühne der Schweiz

210

Wie man's nimmt

Legst du verkaufte ein Zürcher einem Glarner einen Hund für 70 Fr. Der Glarner nahm den Hund zur Probe und nach 14 Tagen bekommt der Zürcher per Mandat 50 Fr. mit der Bemerkung: „50 Fr. sind genug für einen schlechten Hund!“ — Der Zürcher antwortete prompt auf einer Karte: „Es ist mir einerlei, einmal an einem schlechten Hund 20 Fr. zu verlieren.“

PALAIS MASCOTTE

Vornehmste Kleinkunstbühne Zürichs.

Direktion: Fritz Schlor & Max de Groot. 267

Täglich abends 8 Uhr präzis:

Das Monstre-Programm

In Basel:

KÜCHLIN-THEATER

Künstlerischer Monumentalbau, Sehenswürdigkeit der Stadt Basel.
Schönstes Variété-, Operetten- und Lustspiel-Theater der Schweiz.
Im Café I. Stock täglich nachmittags Künstler-Konzerte u. 5 Uhr-Thee.

Grosse internationale Variété-Programme

Palmengarten im Hotel zum Storch

am Fischmarkt — Café und la Weinrestaurant
mit Künstler-Konzerten

Grösster Billardsaal Basels (20) - Hotel mit 70 Betten (moderne Warmwasserheizung) - Gutes Haus II. Ranges, Kategorie A
Tramhaltestelle Marktplatz, aller Linien, ausser Nr. 2 und 3
349 Neue Direktion.

Kritik

Zu einem bekannten Gesangsmeister kam ein junger Sänger, ein auffallend arroganter Herr, und klagte ihm sein Leid.

„Denken Sie“, sagte er, „da studiere ich schon bei den verschiedensten Meistern, aber mir geht es, wie es feinerzeit meinem

Kollegen Schmedes ergangen ist: die einen halten mich für einen grossen Tenor, die anderen für einen gewaltigen Bariton. Wenn Sie wollen, singe ich Ihnen ein paar Takte vor, obwohl ich heute nicht bei Stimme bin.“

Und er sang.

Als er geendet hatte, fragte er herablassend: „Nun, bin ich der zukünftige Bariton oder der kommende Tenor?“

„Nach Ihrem Vortrag“, sagte der Gesangsmeister, „sind Sie ein Sachse.“ *Scharf*

Geschäfts- und Kopierbücher Achatdurchschreibbücher „Simplex“

Spezialität:
Extra-Anfertigungen

312

Maron & Cie., Badenerstrasse 8, Zürich

Bauer

Kassen-Schränke

285

sind die Besten

BAUER A. G., ZÜRICH 6, NORDSTRASSE 25

Sprechapparate (div. Systeme) 314 Platten (Odeon, Jsi-Record etc.)

(Monatliche Abzahlung gestattet)

MUSIKHAUS LUZERN

Pilatusplatz O. Schärli-Ulmi Tel. 2687

Kunstgewerbemuseum Zürich

Ausstellung: Chinesisches Porzellan
Reproduktionen ostasiatischer Malereien

JOHANNES ITTEN

Werkstattezeugnisse des Staatl. Bauhauses Weimar

11. Februar bis 18. März 1923

222